

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

28. MÄRZ 2018	
WOCHE	13
HE/AUFLAGE	18.684
GESAMTAUFLAGE	85.012
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:	
Friedhofsgebäude soll renoviert werden	Seite 3
Syrischer Abend war ein voller Erfolg	Seite 13
Aachs schmucker Osterbrunnen	Seite 13
Stefan Kienzler ist neuer Chef der Kreisfeuerwehr	Seite 8
Heißer Tanz auf der Mettnau beim Fußball-Derby	Seite 9



Frohe Ostern

Für viele Menschen in unserer Zeit hat das Osterfest an Bedeutung verloren. Ursprünglich das höchste Fest der Christenheit, sind die Feiertage über Ostern heute für viele nur noch eine willkommene Gelegenheit für einen Kurzurlaub über das verlängerte Wochenende. Verwunderlich ist dieser Bedeutungsverlust besonders in Anbetracht dessen, dass sich manche Interessengruppe auf die Werte des christlichen Abendlandes in der jüngsten Zeit verstärkt berufen. Die positive Seite stellen dabei die vielen liebgewonnenen Ostertraditionen und Bräuche dar, die von engagierten Bürgern gepflegt und erhalten werden. Was wäre Ostern ohne die Osterfeuer, beispielsweise in Bietingen und Mühlhausen-Ehingen. Oder den schmucken Osterbrunnen im Hegau-Städtchen Aach. Auch die Kirchengemeinden begehen das Osterfest mit verschiedenen Feierlichkeiten für Jung und Alt. In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Region

Die Tücken der Osterliturgie

Gedanken zum höchsten Fest der Christen / von Höri-Pfarrer Stefan Hutterer

Es ist gute Tradition, dass die Redaktion des WOCHENBLATTES in der Ausgabe vor Ostern geistliche Würdenträger zu Wort kommen lässt, die sich Gedanken zum höchsten Fest der christlichen Welt machen. Höri-Pfarrer Stefan Hutterer spricht zum diesjährigen Osterfest über die Tücken der Liturgie, erklärt den besonderen Reiz der Osterfeuer und berichtet über die vielfältigen Möglichkeiten, mit denen man den Gottesdienst an Ostern gestalten kann.

»Wir wünschen Ihrer Veranstaltung viel Erfolg«, stand als floskelhaftes Schlusswort im Schreiben, mit dem der örtliche Musikverein seine Mitwirkung bei der Osternachtfeier einmal mehr absagte. »Dann eben nicht«, denke ich als Pfarrer etwas traurig und entsinne mich der vielfältigen Möglichkeiten, mit denen man den Gottesdienst an Ostern gestalten kann.

Nein, es ist beileibe keine auf Erfolg ausgerichtete »Veranstaltung«, sondern das höchste Fest unseres christlichen Glaubens, das wir zu Ostern begehen. Dabei prägen uralte äußere Zeichen die liturgische Handlung: Feuer, echtes Feuer, frühmorgens entzündet vor der Kirche, wenn es noch dunkel ist, oder auch abends, wenn es



Eine lieb gewordene Tradition auch hier im WOCHENBLATT-Land ist die Gestaltung eines Osterbrunnens. Der Osterbrunnen in Markelfingen ist mit Zweigen und 3.000 Eiern geschmückt. swb-Bild: gü

bereits wieder dunkel ist. Dann wird dieses Feuer gesegnet, es wird zum Osterfeuer, an dem die neue Osterkerze entzündet wird, das bedeutet sie wird nicht gleich entzündet, sondern in einem eigenen Ritus erst dafür bereit: Weihrauchkörner und rote Wachs Nägel symbolisieren die Wundmale Jesu. »Lumen Christi!« – »Christus das Licht!«, dreimal ertönt dieser Ruf, wenn die Osterkerze in die Kirche getragen wird. Nur dieses eine Licht leuchtet im

dunklen Raum und erhellt ihn doch schon sichtbar. Aber es soll heller werden! Denn das Osterlicht und die Osterbotschaft sollen sich ausbreiten – wie auf der Osterkerze dargestellt – in Zeit und Raum. Jetzt wird dieses Licht ausgeteilt und die Kerzen der Mitfeiernden werden entzündet; das Licht verbreitet sich und der Kirchenraum wird hell. Christus hat durch seine Auferstehung das Dunkel des Todes besiegt! Das ist die Botschaft, die wir

verkünden und die wir feiern. Verkündet wird die Botschaft das ganze Jahr, gefeiert wird die Osternacht mit ihrer reichhaltigen Liturgie nur einmal im Jahr. Das ist wohl auch der Grund, warum diese Feiern oft nicht frei von Pannen sind. Ich denke zurück, wie ich als junger Ministrant schadenfroh gegrinst habe, als der neue Kaplan etwas kleinlaut und verloren dastand, nachdem er vor lauter Hektik und Aufregung ganz vergessen hatte, die neue

Osterkerze ans Osterfeuer mitzunehmen. Da wurden dem frommen Mann die Minuten des Wartens sehr lang, bis ich in die Sakristei zurückgeflitzt war und die dort vergessene Kerze schnellstens zum Ort des Geschehens gebracht hatte. Hätte der Kaplan eben weniger auf den Drill von uns Ministranten gepocht und mehr an die wesentlichen Dinge gedacht! Aus dem Schaden klug geworden bin ich allerdings nicht, passierte mir doch vor Jahren als Pfarrer auf der Höri das gleiche Malheur. Außerdem musste ich auch einsehen, dass man beim besten Willen kein Osterwasser weihen kann, wenn vergessen wurde, zuvor Wasser in die bereitgestellten Weihwasserbehälter zu füllen. Auch ganz neue Osterbräuche habe ich auf der Höri kennengelernt. Zum Beispiel, dass man nach der abendlichen Osternachtfeier den Kirchenraum, mangels anderer Räumlichkeiten, zum Festsaal umgestaltet. Ruckzuck stellt ein eingespieltes Team nach dem letzten Ton des festlichen Orgelpostludiums die nötigen Tische auf und bereitet sie für das anschließende gemeinsame Ostermahl vor. Womit? Aus dem essbaren Kirchenschmuck: österliches Hefengebäck und ein Berg bunter Ostereier!

Singen

Über Menschen und Orte

Am Sonntag, 8. April, findet ab 10 Uhr eine Führung durch das jüdische Gailingen einschließlich des jüdischen Friedhofs mit Joachim Klose statt. Er weist bei diesem Rundgang auf besondere Häuser hin und erzählt Geschichten über die Menschen, die darin gewohnt haben. Treffpunkt am Sonntag ist das Jüdische Museum Gailingen im Bürgerhaus, in der Ramsener Straße 12, in Gailingen. Männliche Teilnehmer werden gebeten, den Friedhof mit Kopfbedeckung zu betreten.

redaktion@wochenblatt.net

Gottmadingen

Nacht des Gebets

Christen im Ort laden ein

Auch dieses Jahr haben die Christen im Ort (CiO) ein Projekt zu Ostern vorbereitet – die Nacht des Gebets. In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag sind Menschen aus Gottmadingen und Umgebung eingeladen, gemeinsam und auf ganz unterschiedliche Arten die Kraft des Gebets zu erleben. Das Angebot erstreckt sich vom Taizé-Gebet und Lobpreisemusik über kreativ-meditatives Beten bis zum Raum der Stille. Jeder Besucher kann den Abend nach seinen persönlichen Vorstellungen gestalten.

Dabei ist das Erlebnis der Gemeinschaft der zentrale und berührende Aspekt. Die Nacht des Gebets beginnt am Gründonnerstag, 29. März, 20 Uhr in Gottmadingen, Zeppelinstraße 4 in der Kirche des Nazareners und endet Karfreitag um 2 Uhr. Veranstalter sind die CiO – Christen aus den vier Kirchen im Ort (Evangelische Kirche, Freie evangelische Gemeinde, Katholische Kirche, Kirche des Nazareners) in der Nachfolge der Ostergarten-Initiative des ökumenischen Arbeitskreises.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Musik zur großen Freude

Am Ostersonntag um 10.30 Uhr wird der Gottesdienst des Hochfestes vom Kirchenchor Engen kirchenmusikalisch festlich mitgestaltet. Ostern ist für Christen ein Anlass zu großer Freude, das hat Chorleiter Michael Risch in der Auswahl seiner Stücke für diesen Gottesdienst fabelhaft ausgedrückt. Dirigiert wird der Chor am Ostersonntag von Hanne Scheffel. An der Orgel spielt der talentierte Nachwuchsorganist Simon Jäger. Der Gottesdienst wird von Dekan Zimmermann zelebriert.

redaktion@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

Kandidaten stehen fest

Zehn Kandidaten in Gottmadingen für die Seniorenbeiratswahl im April/Mai wurden zugelassen, acht von ihnen werden in den Seniorenbeirat gewählt. Neben den aktuellen Seniorenbeiräten Walter Benz, Franz Konrad, Christel Löffler und Gerda Ptak stehen mit Harald Beck, Silvia Föhrenbacher, Heinrich Gabriel, Hans Gassen, Marie-Therese Oni und Hans-Dieter Steier auch neue Kandidaten auf dem Stimmzettel. Ab 16. April werden die Stimmzettel an die etwa 3.100 wahlberechtigten Bürger verteilt.

redaktion@wochenblatt.net

- Anzeige -

Der schnelle Kredit

InterPfund

Pfandkredit & Goldankauf

Ihr Leihhaus in Singen

Rielasingen-Worblingen

WOHNEN AM ROSENEGG

24 sozial geförderte Wohnungen wurden beim Bauprojekt »Wohnen am Rosenegg« fertig gestellt. Warum man diese Wohnungen nicht kaufen kann und wie es die Planer trotz eines begrenzten Budgets geschafft haben, attraktiven Wohnraum für Rielasingen-Worblingen zu schaffen, lesen Interessierte auf den Seiten 14 - 15.



Region

WOCHE IN BILDERN

Es ist eine beliebte Seite im WOCHENBLATT: »Diese Woche in Bildern«. Interessante Anekdoten, manchmal eine Geschichte hinter der Geschichte. Auf Seite 5 können sich Leser diesmal auf eine Olympiasiegerin, das Wochenblatt an der Hostelwand, sowie ein Fotoshooting bei der Modenschau und vieles mehr freuen.

Ostergeschenk:
3 Karten für 35 Euro
2 besuchen,
1 verschenken

Freienberger
club
Mistřiřanřka

SCHWARZWALDFEST
27.-29. 04. 2018
DER BLASMUSIK

Höllturmpassage 5
78315 Radolfzell
Tel. 07732 – 93 89 + 24
www.ruby-erbrecht.de

Singen

Singen

Historische Zäsur beim Blasorchester

Markus Schönle nicht mehr 1. Vorsitzender / Nachfolger ist Thomas Kolb

Stehende Ovationen gab es sicher selten in einer Jahreshauptversammlung des Blasorchesters der Stadt Singen. Dem scheidenden Vorsitzenden Markus Schönle galt diese große Beifallsbekundung für seinen Einsatz in den vergangenen 24 Jahren. Präsident Hartmut Rackow erinnerte bei der Jahreshauptversammlung in der Zunftschür der Poppele-Zunft

an den Werdegang Schönles vom Eintritt in das Jugendorchester der Stadtharmonie im Jahr 1973 bis heute. Der junge Nachwuchstrompeter »durfte« seinem strengen Ausbilder und späterem Musikprofessor Horst-Dieter Bolz noch den Kaffee besorgen. Als Vorsitzender führte er schließlich den Verein mit Tatkraft sowohl durch schwierige Zeiten als



Markus Schönle (Mitte) wird von Präsident Hartmut Rackow (Links) und dem zweiten Vorsitzenden Achim Birkenmayer verabschiedet.

auch zu großen Erfolgen, wie das Klassikkonzert auf dem Hohentwiel 2006 oder die sehr erfolgreiche Teilnahme am Wertungsspielen 2009. Der zweite Vorsitzende Achim Birkenmayer drückte seine Bewunderung für die Leistungen Schönles aus und überreichte im Namen des gesamten Orchesters ein besonderes Präsent für ihn und seine Frau Carmen: einen Rundflug über Schwarzwald und Hegau. Auch OB Bernd Häusler hatte ein Präsent parat und dankte Schönle im Namen der Stadt. Berührt und erfreut nahm der scheidende Vorsitzende die Würdigungen entgegen und bekannte, dass er nie gedacht

hätte, dieses Amt so lange auszuführen. Nach einem kurzen Rückblick versprach er seinem Nachfolger, dass er auf ihn zählen könne. Damit brachte er zum Ausdruck, dass er dem Orchester als Musiker weiter erhalten bleibt und der neue Vorsitzende jederzeit seinen Rat in Anspruch nehmen könne. Dieser heißt Thomas Kolb und wurde kurz zuvor mit großer Mehrheit gewählt. Kolb ist 57 Jahre alt und seit 2006 im Singener Orchester. Zuvor führte ihn seine berufliche Laufbahn an verschiedene Orte im süddeutschen Raum. Überall blieb er seinem Hobby, dem Trompetenspiel, treu und schloss sich einer örtlichen Musikformation an. Begonnen hat er einst in der Stadtmusik seiner Heimatstadt Villingen. Wohnhaft ist Thomas Kolb im Singener Stadtteil Beuren. Bei den weiteren Wahlen wurde Präsident Hartmut Rackow und viele weitere Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Christoph Bach ist der neue Notenwart und Günter Sommer neu als Aktiv-Beisitzer im Vorstandsteam.

Eine ganze Reihe an Ehrungen

BGC startet in die Saison

Die vergangenen Wochenenden waren auf der Anlage des BGC Singen von reger Betriebsamkeit geprägt. Während dieser Zeit wurden die Bahnen für die Freiluftsaison hergerichtet. Ab Gründonnerstag, 29. März, öffnet das Minigolfzentrum wieder jeden Tag ab 15. Uhr seine Pforten. Darüber hinaus steht bereits Mitte April der Beginn des Liegenspielbetriebes auf dem Plan. Die erste Mannschaft wird dann den Spielbetrieb in der zweiten Bundesliga Süd in Neutraubling aufnehmen.

Markenparfums

Mittwoch, 28. März 2018 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 29. März 2018 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 31. März 2018 von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<

Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 - 91 77 81
78239 Rielasingen-Worblingen

aktivoptik

JETZT ÜBER 400 € SPAREN!

**2 Gleitsichtbrillen
1 günstiger Preis**

MIT STANDARD-MARKENGLÄSERN IN IHRER SEHSTÄRKE

GLEITSICHTBRILLE*
» Hartschicht
» Superentspiegelung

GLEITSICHT-SONNENBRILLE**
» 100 % UV-Schutz

zusammen jetzt nur 294,90 €
statt 709,90 €

Verantwortlich für die Werbung: aktivoptik Service AG, John-F.-Kennedy-Str. 26, 55543 Bad Kreuznach. Alle Informationen zur Identität und Anschrift der Geschäfte finden Sie unter www.aktivoptik.de/filialen oder telefonisch unter 0800 3 33 36 90.

* Ausgewählte Fassungen inkl. Marken-Gleitsichtgläser, Kunststoff, 1,5, gehärtet, superentspiegelt.
** Ausgewählte Sonnenbrillen inkl. Marken-Gleitsicht-Sonnengläser, Kunststoff, 1,5, 100 % UV-Schutz, 75 % bzw. 85 % Tönung in Grau oder Braun, 85 % Tönung in Grün.

aktivoptik im Real Georg-Fischer-Str. 15 in Singen 07731.835 04 15

WOCHENBLATT

seit 1967

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



Grüner Baum

Unser Motto über Ostern
„Nur die Harten
kommen in den Garten“
ab 14 Uhr geöffnet
in Singen-Nord by Moni



Cut and Go

Angebot zum Kennenlernen
Damen

Trockenhaarschnitt Herren

17,99 €***12,99 €**

* gültig nur für Engen bis 30.04.2018 außer samstags

SINGEN, Freiheitstr. 15/17,
Tel. 07731/835470,
www.powerhairstyling.de
TUTTLINGEN,
Bahnhofstr. 61
WALDSHUT-TIENGEN,
Mecklenburger Str. 1
VILLINGEN, Bickenstr. 13

KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

Wir gestalten »NEU«

60 Ausstellungs-
küchen**- 60 %**

MOC • Außer-Ort-Straße 3 – 6 • 78234 Engen •
Tel. 0 77 33/50 00-0 • Fax 0 77 33/50 00-40 • www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr • Sa. 9 – 18 Uhr • Montag geschlossen

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Osteraufschnitt schön sortiertes Sortiment, mit handwerklicher Sorgfalt hergestellt 100 g	1,59	Schweinerücken ohne Sehnen / auch geräuchert als Kasseler 100 g	1,00
Fleischwurst im Ring oder geschnitten für Wurstsalat (auch mit Käse) 100 g	0,88	Hohentwiel Lammbratwurst die feine kleine Bratwurst mit Rosmarin verfeinert 100 g	1,09
Hohentwiel Sanchos die pikante Salamispezialität nach Chorizo-Art 100 g	1,59	Rumpsteak / Roastbeef muss man dazu noch was sagen / gelagert und marmoriert 100 g	2,79
Kasseler-Aufschnitt Schinkenspezialität aus dem Rücken, in verschiedenen Geschmacksrichtungen 100 g	1,88	Hähnchen-Brustfilet schöner einzelner Zuschnitt 100 g	1,18

Schönes Osterfest
Handwerkstradition seit 1907

Bietingen



Einen schönen Brauch pflegt der Musikverein Bietingen auch in diesem Jahr: Der »Osterfunken« wird am Ostersonntag, 1. April, in der Abenddämmerung ab 17.30 Uhr in Bietingen oberhalb des Sportplatzes gezündet. Der Verein lädt wieder herzlich ein, den Ostersonntag in einer ganz besonderen Atmosphäre ausklingen zu lassen. Natürlich werden die Besucher bestens versorgt. Um die Atmosphäre in vollen Zügen genießen zu können, wird bei Einbruch der Dunkelheit das große Feuer angezündet.
swb-Bild: Verein

Gottmadingen

Für einen angemessenen Rahmen der Trauer

Die Jahre haben zweifellos ihre Spuren an ihm hinterlassen – das Friedhofsgebäude in Gottmadingen ist in die Jahre gekommen und dringend renovierungsbedürftig. Besonders der barrierefreie Zugang soll verbessert werden. Schließlich kommen Jahr für Jahr zwischen fünf- bis sechstausend Menschen in die Aussegnungshalle um Abschied zu nehmen. Um dieser Stätte der Trauer ein angemessenes Erscheinungsbild zu verschaffen und die Zuwegung zu verbessern, legte Bernhard Gassner vom Gottmadinger Büro »Siegenführ Gassner Architekten« dem Ausschuss für Technik und Umwelt eine Bestandsaufnahme sowie erste Planungen und Berechnungen vor. Neben einem stimmigen Farbkonzept für die Außenfassade sowie den Innenräumen und der teilweisen Erneuerung der Böden sind auch zwei neue Einzelöfen für die Mitarbeiteräume vorgesehen. Insgesamt

Homburger
Bestattungshaus
Kompetente Hilfe im Trauerfall.
Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

hat Gassner Kosten für eine umfassende Renovierung in Höhe von rund 280.000 Euro errechnet. Dabei sei eine mögliche Aubesserung der Außenmauer noch nicht enthalten, fügte der Architekt hinzu. Im Haushalt sind allerdings nur 120.000 Euro für das Vorhaben eingestellt, erinnerte Bürgermeister Dr. Michael Klinger. Doch halbe Sachen wollte das Gremium nicht machen, sondern sprach sich einhellig dafür



Das Friedhofsgebäude aus dem Jahr 1955 soll umfassend renoviert werden.
swb-Bild: Siegenführ Gassner Architekten

aus, nicht stückchenweise zu renovieren, sondern »wenn wir es angehen, dann richtig«, wie SPD-Rat Georg Ruf es formulierte. Den Vorschlag von Architekt Gassner, einen Teil des Vorhabens in diesem Jahr durchzuführen und den weiteren erst in 2019, wäre eine Möglichkeit um die Finanzierung zu stemmen. »Da müssen wir noch einmal in uns gehen«, verwies Bürgermeister Klinger abschließend auf eine weitere detaillierte Finanzierungsplanung, ehe das Projekt auch dem Gesamtgemeinderat vorgelegt wird.
Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net

Randegg

Sportschützen laden ein

Die Sportschützen Randegg laden am Ostermontag, 2. April, zum alljährlichen Osterhasenschießen ein. Schießzeit ist von 10 bis 16 Uhr, anschließend gibt es die Siegerehrung. Fürs leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein, Mittagstisch gibt es ab 11.30 Uhr.
redaktion@wochenblatt.net

Mühlhausen

Auf zum Osterfeuer

Die Feuerwehr Mühlhausen-Ehingen führt am Ostersonntag, 1. April, in der Zeit von 18 bis 24 Uhr ihr achtetes traditionelles Osterfeuer durch. Zu diesem besonderen Ereignis lädt die Feuerwehr die Bürgerinnen und Bürger aus dem ganzen Hegau ein.
redaktion@wochenblatt.net

Engen

Österliches Friedensgebet

Zum Friedensgebet am Mittwoch nach Ostern, 4. April, um 18.15 Uhr in der Engener Stadtkirche wird herzlich eingeladen. Es geht dabei um das Friedensmanifest, das von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Baden-Württemberg formuliert wurde.
redaktion@wochenblatt.net

Engen

Die Welt bunt sehen Ausstellung von Maria Lücke

Maria Lücke hat ein bewegtes Leben hinter sich. Die Künstlerin, deren Bilder zur Zeit im Foyer der Sparkasse Engen ausgestellt sind, ist in Höxter an der Weser geboren, machte dort ihr Abitur, begann eine Tischlerlehre und wechselte an die Kunstakademie Bielefeld. Doch dann zog es sie nach Südfrankreich und Korsika und lernte dort die Ölmalerei schätzen. In den 1990er Jahren kehrte sie zurück nach Deutschland, wo sie ihren Mann bis zu seinem Tod pflegte. Ihre Bilder, die meist mit »MARILU« signiert sind, zeigen einen Querschnitt ihrer Arbeiten in Öl auf Hartfaser als auch in Bleistift auf Papier von 1989 bis heute. Ihre bunten Landschaftsbilder, die sowohl Korsika als auch den schönen Hegau und Engen zei-

gen, stechen sofort ins Auge. »Ich sehe die Welt so bunt und male mein Gefühl mit 'rein«, erzählt Maria Lücke. Auch Porträts und allegorische Darstellungen gehören dazu. Wie zum Beispiel die sprühende »Lebensfreude«, aber auch Bilder mit dem Titel wie »Gier«, »Krieg« und »Zivilcourage« zeigen, dass sie sich mit anderen Themen kritisch auseinandersetzt. In dem großformatigen Seelenbild »Heimkehr« stellt Lücke das irdische Leben als Labyrinth dar – inspiriert von dem Fußboden der Kathedrale von Chartres – wo die unsterbliche Seele von Engeln begleitet nach dem irdischen Tod wieder heimkehrt zu Gott. Die sehenswerte Ausstellung ist noch bis zum 20. April im Foyer der Sparkasse Engen zu sehen.
Dunja Harenberg



Die Künstlerin Maria Lücke erklärt dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse EnGo Jürgen Stille ihr Bild mit dem Titel »Heimkehr«.
swb-Bild: ha



► FLEIßIGE HELFER

Die BUND-Kindergruppe Gottmadingen traf sich im März zu einer »Putzed« beim Riederbach an der Oberwiesen/Gewerbestraße. Die Kinder waren sehr erstaunt, wie viel Müll auf einem relativ kleinen Gelände zusammenkam. Gefährlich waren dabei kaputte Glasflaschen. Es ist unverständlich, dass der Müll einfach so ins Gelände geworfen wird, stellten die Kinder fest. Der Bauhof in Gottmadingen hat mitgeholfen und den Müll fachgerecht beseitigt. Wer Lust hat, sechs bis zehn Jahre alt ist, kann bei der BUND-Gruppe gerne mitmachen. Fragen bitte an Naturpädagogin Ina Geiger-Frischbier, Telefon 07733/7710 / 0152/04690278 oder im BUND Naturschutzzentrum unter 07731/977103. Die nächste Veranstaltung ist am 18. April, 15 Uhr, Treffpunkt ist der Friedhof in Gottmadingen. Es geht um die Maulwürfe. Neugierig, dann einfach anrufen!
swb-Bild: BUND



Gleich unverbindlich ausprobieren:
www.voba-sbh.de/meininvest



Jetzt haben Sie es in der Hand, zeitgemäß zu sparen

Mit dem digitalen Anlage-Assistenten **MeinInvest** bequem, professionell und online Geld anlegen. Entdecken Sie den neuen Service Ihrer Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau.



Allein maßgebliche Rechtsgrundlage für die Vermögensverwaltung in MeinInvest ist die Rahmenvereinbarung MeinInvest unserer Bank, welche Sie jederzeit kostenlos in deutscher Sprache auf der Webseite unserer Bank einsehen können. Dieser können Sie auch dienstleistungsspezifische Informationen entnehmen. Die Eröffnung eines UnionDepots ist erforderlich. Allein maßgebliche Rechtsgrundlage hierfür sind die jeweils aktuellen Allgemeinen Geschäftsbedingungen, Zusatzvereinbarungen und Sonderbedingungen der Union Investment Service Bank AG, die Sie kostenlos in deutscher Sprache über den Kundenservice der Union Investment Service Bank AG erhalten. Diese Information stellt weder eine Handlungsempfehlung noch eine Anlageberatung durch die Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau dar. Stand aller Informationen, Darstellungen und Erläuterungen: 1. Januar 2018, soweit nicht anders angegeben.

Randegg



Das Theaterteam von links, hintere Reihe: Rosi Ritzi, Michael Strecke (Souffleur), Adrian Ruh, Angelika Reinecke und Ambros Speicher. Vordere Reihe: Dietmar Sepp, Gitta Gruber, Bernd Lohmüller, Jürgen Speicher (Regie), Tina Baumann und Jenni Strecke. Auf dem Bild fehlen: Lissi Christophliemke und Elke Speicher (Souffleuse).

Dem Himmel sei Dank
Ostertheater der MV-Theatergruppe

Am Ostersonntag, 1. April, wird die Theatergruppe des Musikvereins Randegg das Lustspiel »Dem Himmel sei Dank!« in drei Akten aufführen. Die Vorbereitungen für das inzwischen 18. Randegger Ostertheater, das bei vielen Theaterfreunden aus nah und fern einen hervorragenden Ruf genießt, sind im vollen Gang. Das bewährte Ensemble

und ein Neuling möchten sich natürlich besonders viel Mühe geben, damit die Lachmuskeln der Besucher wieder bis aufs Äußerste strapaziert werden. Beginn ist bereits um 19.30 Uhr in der Grenzlandhalle Randegg. Eintrittskarten gibt es nur an der Abendkasse, Einlass ist ab 18.30 Uhr.

redaktion@wochenblatt.net

... der richtige Pfad
für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE Telefon 07731/9750461 Mobil 0151/42534431
Krankentransport: 19222	Tengen Wasserversorgung: Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040 Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117	Gottmadingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Polizeiposten: 07731/1437-0 Polizei SH: 0041/52/6242424
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Hilzingen Wasserversorgung: 0171/2881882 Stromversorgung: 07733/946581 Schlatt a. R.: 0041/52/6244333
Giftnotruf: 0761/19240	Gailingen Wasserversorgung: 07731/908-0 (Anrufbeantw. m. Notrufnummer) tagsüber: 07731/908-125 Strom: 0041-52/6244333
Notruf: 112	Apotheken-Notdienste 0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111 08 00/11 10 222	Tierärzte-Notdienste 30./31.03.2018 Dr. H. Oberwittler, Tel. 07738/327 01./02.04.2018 Dr. Chr. Rudolf, Tel. 07738/285
Tierrettung: 0160/5187715	
Familien- und Dorfhilfe Einsatzleitungen: Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355	
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)	
Kabel-BW: 0800/8888112 (*kostenfrei)	
Aach Wassermmeister Marcel Haas 07774/433 Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090 Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284	
Engen Polizeiposten: 07733/94 09 0 Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40	
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	

Hilzingen

Launiger Blick in
Peters Schaufenster

Zu einem gelungenen Mix aus Schulfest und -tag lud die Peter-Thumb-Schule Hilzingen und bot spannende Einblicke in ihre Arbeit durch »Peters Schaufenster«. Zahlreichen Besuchern wurden die Lerngruppen und Klassen der Schule, sowie die Partner der Berufsorientierung und der Förderverein vorgestellt. Zur Stärkung zwischen durch gab es frisches Obst, Quarkbrote und Getränken durch den Elternbeirat. Kinder wie Erwachsene lernten die naturwissenschaftliche Arbeit im neuen Fachraum, die Projektzeit der Sekundarstufe, sowie die neu eingerichtete Orchesterklasse in Kooperation mit dem Musikverein Hilzingen kennen, die durch Michael Jäckle und Musiklehrer und Dirigent Arndt Fodor von der Jugendmusikschule westlicher

Hegau vertreten waren. Spaß machte auch das Personalisieren eines Kugelschreibers mit der Fräse im neuen Technikraum, das Aufnehmen lustiger Fotos in einer extra gestalteten Fotobox, die Vorstellungen der verschiedenen Landschulheime oder das viel gefragte Gewinnspiel des Fördervereins. Zweimal begeisterten ganz besondere Vorführungen im Schaufenster, zu denen sich alle im Foyer der Schule versammelten: Der Tanz- und Zirkus-Club der Sekundarstufe und eine Vorstellung der Theater-AG der Primarstufe. Der Auftritt der Theater-AG machte Lust auf weitere Vorführungen der Gruppe unter der Leitung von Manuela Trapani am 23. und 26. Juni in der Remise Hilzingen.

redaktion@wochenblatt.net



Interessante Einblicke in den Schulalltag der Peter Thumb-Schule bot »Peters Schaufenster« in Hilzingen.

swb-Bild: Schule

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste vom 29.3.-2.4.2018: »Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«: »Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Tengen«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Engen«: So., 7 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof. 10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl. Mo., 10 Uhr Gottesdienst mit der Aacher Gemeinde. »Aach«: Do., 19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Fr., 9.30 Uhr Gottesdienst in Mühlhausen. 11 Uhr Gottesdienst in Aach. Sa., 21 Uhr ökum. Osterfeuer in St. Verena, Volkertshausen. So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kindergottesdienst in Aach. Mo., 10 Uhr Gottesdienst in der Ev. Auferstehungskirche, Engen. »Gailingen«: Friedenskirche: Fr., 10.30 Uhr Gottesdienst. So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Büsing«: Dorfkirche: Fr., 9.30 Uhr Gottesdienst. So, 9.30 Uhr Gottesdienst. Bergkirche: So., 6 Uhr Gottesdienst. »Gottmadingen«: Do., 9.30 Uhr Gottesdienst St. Hildegard, 20 Uhr Nacht des Gebets in der Kirche des Nazareners. Fr., 10 Uhr Karfreitagsgottesdienst.

So., 6 Uhr Osternachtfeier Lutherkirche, 10 Uhr Familiengottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste vom 29.3.-2.4.2018: »Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«: »Engen«: Do., 19 Uhr Gottesdienst, Fr., 15 Uhr Gottesdienst, Sa., 20.30 Uhr Gottesdienst, Mo., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Anselingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Bargen«: So., 9 Uhr Gottesdienst. »Biesendorf«: Fr., 18 Uhr Gottesdienst, So., 9 Uhr Gottesdienst. »Bittelbrunn«: Mo., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Neuhausen«: Mo., 9 Uhr Gottesdienst. »Stetten«: Fr., 18 Uhr Gottesdienst, Mo., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Welschingen«: Do., 18.30 Uhr Gottesdienst, Fr., 15 Uhr Gottesdienst, Sa., 19.30 Uhr Gottesdienst, So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Zimmerholz«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst. »Aach«: Fr., 9.30 Uhr Gottesdienst, Mo., 9 Uhr Gottesdienst. »Ehingen«: Fr., 9 Uhr Gottesdienst, Sa., 9 Uhr Gottesdienst, So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

Gottmadingen

Karten fürs
Höhenfreibad

Zwar locken die Temperaturen derzeit kaum zum Sprung ins kühle Nass, doch der nächste Sommer kommt bestimmt und mit ihm die Freibadsaison im Höhenfreibad. Die Vorsaison beginnt entsprechend der Witterung zwischen 21. April und 5. Mai; die Hauptsaison am 19. Mai. In der Gemeindekasse (Rathausplatz 1.) sowie am Info-Schalter (Johann-Georg-Fahr-Straße 10) können bereits Saison- und Punktekarten erworben werden. Zur Erstaussstellung einer Saisonkarte wird ein Passbild benötigt.

Vereine

Anselingen SCHÜTZENVEREIN
Osterschießen für Jedermann, Mo., 2.4., 9-16 Uhr, Schützenhaus Anselingen.

Preiscego, Do., 29.3., 19.30 Uhr, Schützenhaus Anselingen.

Engen DRK
Blutspende, Di., 3.4., 14-19.30 Uhr, Neue Stadthalle, Hohenstoffelstr. 3a, Engen.

Gottmadingen RIEDERBACH NARREN GOTTMADINGEN
Jahreshauptversammlung, Sa., 7.4., 18 Uhr, Gasthaus Wider in Bietingen. U. a. stehen Wahlen an. **SCHWARZWALDVEREIN**
Ostermontag bei Oberwald,

Termine

Bildungswerk Hilzingen: Do., 29.3., 20 - 24 Uhr Nachtpilgern, Kirche Hilzingen.

Neuer PEKiP-Kurs bei der AWO-Elternschule in Gottmadingen, montags, 9 Uhr, Tagesstätte der AWO-Seniorenwohnanlage, Hauptstr. 60; für Kinder, die im Januar und Februar 2018 geboren wurden. Der Kurs beginnt, wenn genug Anmeldungen eingegangen sind. Insges. 7 Treffen, davon 1-2 Elternabende. Anmeldung unter Telefon 07731/958081, per E-Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, Informationen unter www.elternschule.awo-konstanz.de.

Mo., 2.4., 9.30 Uhr Feuerwehrhaus mit PKW. Info: 07734/6453. Anm. zur Einkehr unter 07731/71533.

Riedheim NV KLAVBACH - STRUELI RIEDHEIM
Generalvers., Fr., 6.4., 20 Uhr, Clubheim SV Riedheim.

Tengen SWV
»Zum Schaffhauser Hausberg«, Mo., 2.4., Treffpunkt: 13.30 Uhr Randenhalle, 14 Uhr Bergkirche Büsing.

WANDERFREUNDE TITISEE-NEUSTADT
Wanderung im Hegau, Sa., 31.3., 10 Uhr Start SV-Vereinsheim am Sportplatz, Büblingen. Info: 07736/349.

»Mühlhausen«: Do., 19 Uhr Gottesdienst, Fr., 15 Uhr Gottesdienst, Sa., 20.30 Uhr Gottesdienst, Mo., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Kirchengemeinde Hohenstoffeln-Hilzingen«: »Hilzingen«: Do., 19 Uhr Abendmahlfeier. Fr., 15 Uhr Karfreitagsliturgie, 18 Uhr Abendlob. Sa., 20.30 Uhr Osternachtfeier. So., 10.30 Uhr Wortgottesfeier. »Riedheim«: Fr., 15 Uhr Karfreitagsliturgie. Sa., 20.30 Uhr Osternachtfeier. »Weiterdingen«: Fr., 10 Uhr Kinderkreuzweg für Binningen, Duchtlingen, Hilzingen, Riedheim, Schlatt. So., 10.30 Uhr Hochamt. »Duchtlingen«: So., 9 Uhr Hochamt, 18 Uhr feierliche Vesper. »Binningen«: Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Schlatt a. R.«: Mo., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Gottmadingen«: »Gottmadingen«: Do., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier in der Tagespflge/Sozialstation. 18 Uhr Messe vom letzten Abendmahl. Fr., 15 Uhr Karfreitagsliturgie. Sa., 20.30 Uhr Feier der hl. Osternacht. So., 10 Uhr Eucharistiefeier. Mo., 10.30 Uhr Eu-

charistiefeier. »Gailingen«: Fr., 10.30 Uhr ökum. Kinderkreuzweg, 15 Uhr Karfreitagsliturgie. Sa., 20.30 Uhr Feier der hl. Osternacht. Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Bietingen«: So., 6 Uhr Feier der hl. Osternacht. Mo., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. »Randegg«: Fr., 15 Uhr Karfreitagsliturgie. So., 18 Uhr Eucharistiefeier. »Ebringen«: Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Seelsorgeeinheit Tengen Bernhard von Baden«: »Tengen«: Do., 7.30 Uhr Trauermesse, 18.30 Uhr hl. Messe vom letzten Abendmahl, 20 Uhr Gebetsstunde. Fr., 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi. Sa., 9 Uhr Andacht, 21 Uhr Feier der Osternacht. So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier, 17 Uhr Dankandacht. »Wiechs«: Fr., 18.30 Uhr Trauermesse. So., 18.30 Uhr Osterandacht. »Büblingen«: Do., 20 Uhr Gebetsstunde mit Trauermesse. So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Mo., 18.30 Uhr feierliche Ostervesper. »Blumenfeld«: Mo., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Watterdingen«: Do., 20 Uhr Gebetsstunde. Mo., 10 Uhr Eucharistiefeier, 17 Uhr Dankandacht.

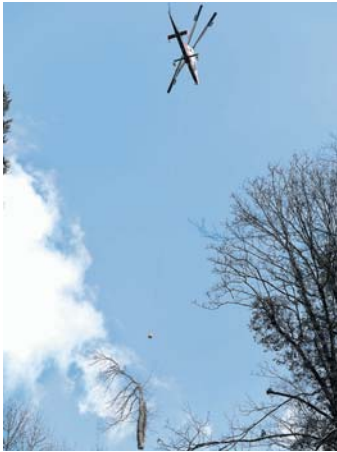
Singen



Quo vadis FC Singen? Für Verantwortliche und Fans des Traditionsclubs natürlich schnurstracks nach oben, nachdem man sich einvernehmlich von Trainer Vice Barjasic getrennt und Axel Storz (Bild) als Interimscoach übernommen hat. Erste Ansätze für ein Frühlingserwachen unterm Hohentwiel zeigten die Blau-Gelben gegen Liga-Primus SV Linx, obwohl sie am Ende mit 1:2 unterlagen.

swb-Bild: mu

Tengen



In einer spektakulären Aktion wurden in Tengen mit Hilfe eines Helikopters einer Schweizer Spezialfirma 25 Bäume - zum Großteil Eschen - aus der Mühlbachschlucht transportiert. Die Bäume waren von Pilzen befallen und durch ihre Instabilität eine Gefahr für Wanderer. Nun hofft man, dass die beliebte Mühlbachschlucht bald wieder für den Publikumsverkehr freigegeben werden kann.

swb-Bild: K. Preter

Singen



Der Name ist Programm: modern, gespickt bunt, mit originellen Hinguckern ist das neue Hostel »Art & Style« in Singen. Im urbanen Stil bieten die stylischen Mehrbettzimmer für Jugendgruppen, Schulklassen, Vereine und Familien eine trendige und abwechslungsreiche Unterbringung. Ein besonderer Hingucker sind in mehreren Zimmern die Tapeten. Zeitungsseiten aus dem WOCHENBLATT-Archiv zieren die Wände und setzen die Idee von Investor Lars Ellenberger »Tradition mit frischen Ideen aufzupeppen« perfekt um. Über die Aufwertung mittels authentischer Regionalität freut sich die Leiterin des Hostels, Sonia Klumpp (rechts), ebenso wie die Assistentin der Verlagsleitung des WOCHENBLATTs, Heike Martin. Denn wie Klumpp betont, passe nicht nur der Stil des Hostels, sondern auch dessen Preis-Leistungs-Verhältnis optimal zu Singen.

swb-Bild: stm

Radolfzell



Wenn sich Anna-Lena Forster, frisch gebackene Doppel-Goldmedaillengewinnerin der Paralympics in Südkorea, ihre beiden Medaillen aus dem Slalom und der Super-Kombination um den Hals hängt, dann muss sie ordentlich »schleppen«. Wie die Monoski-Fahrerin dem WOCHENBLATT erklärte, wiegt eine Medaille über 500 Gramm. Das zusätzliche Kilo wird sie aber sicher gerne und mit Stolz tragen.

swb-Bild: gü

Tengen



Warum nicht das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden? Dies gelang bei der Abbruch-Party auf dem Bauhofareal in Tengen. Am Freitag traf sich dort Jung und Alt, um Bürgermeister Marian Schreier im Bagger in Aktion zu sehen. Bei heißer Musik und kühlen Getränken feierten die Besucher den Abschied von ihrem alten Bauhof, der durch ein modernes, funktionales Gebäude ersetzt wird.

swb-Bild: K. Preter

Stockach



Das hat sie sicher nett gemeint. Doch in der jüngsten Sitzung des Hauptausschusses des Stockacher Gemeinderats wurde eine dort zitierte Äußerung von Gerlinde Kretschmann mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Es sei schön, dass es in der Provinz eine solche Ausstellung gebe, meinte die Ministerpräsidenten-Gattin nach dem Besuch von »Von Joan Miró bis Otto Dix« im Stadtmuseum vor Ort.

swb-Bild: sw

Radolfzell



Frauen aus den Radolfzeller Ortsteilen halten schon immer zusammen. Doch diese beiden scheinen sich auf Anhieb blendend zu verstehen: Im Rahmen des offiziellen Empfangs für Doppel-Paralympics-Gewinnerin Anna-Lena Forster (Stahringen) zählte CDU-Stadträtin Martina Gleich (Markelfingen) zu den ersten persönlichen Gratulanten. Natürlich durfte dabei ein Gläschen Sekt nicht fehlen.

swb-Bild: gü

#menfashion

Camp David bei uns!

heikorn SINGEN

www.heikorn.de
www.facebook.com/heikorn
www.instagram.com/Heikorn_Bekleidung

Steißlingen



Die Leistungsschau hat traditionell ein Alleinstellungsmerkmal durch die Partnerstadt St. Palais. Denn von dort bringt schon seit vielen Jahren eine Delegation einen ganzen Lieferwagen voller Spezialitäten mit - und dazu gehört an der Spitze die Auster. Viele Hegauer kommen sogar extra deswegen auf die Gewerbeschau, denn schon das Sprachgewirr am Stand hat eine Menge mit Urlaubsgefühl zu tun.

swb-Bild:

Stockach



In Sachen Marketing ist er fit, denn im Rahmen der Mitgliederversammlung des Krankenhauses-Fördervereins Stockach konnte der erste Vorsitzende Hubert Steinmann einen Mitgliederstand von genau 1.116 Personen verkünden. Damit sei der Verein einer der stärksten im Landkreis, meinte er und verwies darauf, dass der Förderverein am Mittwoch, 19. September, sein 20-jähriges Jubiläum begehe.

swb-Bild: sw

Singen



Erstmals fand am Wochenende eine Biogartenmesse in Singen auf dem Rathausplatz statt. Knapp 2.000 Besucher kamen an den beiden Tagen, wie die Veranstalterin Batya-Barbara Simon in ihrer Bilanz erklärte. Erstaunt zeigte sich die Veranstalterin allerdings, dass die Messe hier doch einen recht großen Einzugsbereich hatte, aber die Singener selbst kaum die Gelegenheit wahrnahmen. Die Premiere in Singen hatte prominente Unterstützung. Kurz vor dem Termin in Singen erklärte die Deutsche Gartenbaugesellschaft ihre Kooperation. Und die beiden von Büchern und TV-Auftritten bekannten Vizepräsidenten der DGG, Heike Boomgarden und Werner Ollig (im Bild), zeigten als Schirmherren Flagge und waren sehr aktiv im Vortragsprogramm.



Noch Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

swb-Bild: of

Tengen



Drei Bauern und ein Baby - das sind Turbulenzen vorprogrammiert. Und die waren gespickt mit Situationskomik und bester Unterhaltung bei den Theater Tagen in Wiechs am Randen in der Gemeindehalle in Wiechs. An zwei Aufführungen wurden die Lachmuskeln der Besucher kräftig strapaziert, sehr zur Freude der Gastgeber, dem Gesangsverein »Harmonie« und der Narrenzunft »Grenzgeister«.

swb-Bild: K. Preter

Radolfzell



Eine ausverkaufte Stadtbibliothek und ein Publikum, das verzückt war: Die Poetry-Slam-Show am vergangenen Samstag war ein voller Erfolg. Poetry Slamer Martin Suckut begeisterte mit seinen Lyrics beim modernen Dichterwettstreit. Lisa-Marie Olszakiewicz und Stefan Unser »warfen« sich ihre Texte um die Ohren. Den rund 150 Zuhörern hat es sichtlich gefallen. Das schreit nach einer Wiederholung.

swb-Bild: Stadt

Singen



Es ist jedes Mal ein besonderer Abend, wenn das Modehaus »Zinser« zur »Ladies-Night« einlädt. Auch wenn nur Inhaberinnen der Kundenkarten eingeladen werden, ist die Veranstaltung seit Jahren ein großer Erfolg. Am letzten Mittwoch konnte der Leiter des Singener »Zinser«-Modehauses, Manuel Waizenegger, wieder über 500 Besucherinnen bei der Frühjahrsausgabe dieses Events begrüßen. Vier Models zeigten in der freigeräumten Herrenabteilung die aktuellen Frühlingstrends. Von sportiver Mode bis zu festlichen Kleidern, etwa zu Familienfeiern, wurde eine breite Palette unterschiedlichster Modemarken vorgestellt, wobei der Auftritt der Models große Lust auf die wärmere Jahreszeit machte.

swb-Bild: stm



Noch Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

swb-Bild: stm



Mit einem rauschenden Einweihungswochenende wurde das neue Campus- und Musikgebäude sowie das renovierte Schloss an der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen offiziell in Betrieb 2016 genommen. swb-Bild: Schule

Viele Wege zum richtigen Abschluss

Das Schloss Gaienhofen beeindruckt als Schulcampus durch die einmalige Lage direkt am Bodenseeufer. Die Evangelische Schule steht in freier Trägerschaft der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Baden. Seit der Gründung als erstes deutsches Landerziehungsheim für

Mädchen im Jahr 1904 hat sich das Bildungsangebot nach der Neugründung als Evangelische Internatsschule Schloss Gaienhofen im Jahr 1946 stetig weiterentwickelt und umfasst heute ein Allgemeinbildendes Gymnasium, ein Wirtschaftsgymnasium, ein Sozialwissenschaftliches

Gymnasium und eine Realschule. Alle Schulzweige sind staatlich anerkannt. Seit dem Schuljahr 2017/18 kann der Weg zur Allgemeinen Hochschulreife auch über ein dreijähriges Aufbaugymnasium beschritten werden. Das Tagesinternat führt die Tradition der einstigen Internatsschule fort und rundet das qualitativ hervor-

ragende Bildungsangebot ab, das individualisiertes Lernen mit iPads in den Mittelpunkt stellt. Christliche Wertevermittlung ist eingebettet in eine moderne und ganzheitliche Persönlichkeitsbildung, die die Absolventen auf das Berufsleben beziehungsweise auf das Studium an einer Hochschule vorbereitet.

Die Höri – Immer ein Besuch wert!

»Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte« - Eduard Mörikes Gedicht »Er ist's« beschreibt das Gefühl, dass derzeit im WOCHENBLATT-Land herrscht am Besten: Die Menschen in der Region scharren mit ihren Füßen und können das Frühlingserwachen kaum noch erwarten. Auch die Höri erblüht: Maiglöckchen und Krokusse schießen hervor, die Vögel singen wieder und überall erblüht die Natur zu neuem Leben. Die Höri ist gerade wenn sie in voller Pracht steht eine Reise wert. Kulinarisch lädt das asiatische Grillhaus »Adler« in Öhningen mit seiner einladenden Terrasse zum Verweilen und Genießen ein.

Aber nicht nur kulinarisch ist die Höri ein Pfund: Sie besticht auch durch ihre Branchenvielfalt bei den unterschiedlichen Handwerksbetrieben. Wer seinen eigenen vier Wänden eine Frühlings-Frischzellenkur verpas-

sen möchte, der kann sich beim Malerservice Kröger in Gaienhofen wertvolle Tipps und Tricks beim Renovieren, Streichen und Modernisieren holen.

Frühlingszeit ist auch immer Gartenzeit. Denn der Winterschlaf ist auch in der Natur beendet. Menschen mit einem grünen Daumen oder die einen bekommen wollen, für die lohnt sich ein Besuch bei Höri-Gartenbau in Wangen.

Eines steht jedenfalls fest: Ein Abstecher auf die Höri lohnt sich - und das nicht nur im Frühling.



Die Höri ist immer eine Reise wert - vor allem jetzt im Frühling, wenn die Natur wieder zum Leben erwacht. swb-Bild: Archiv

Ihr Garten in guten Händen



Clyde O'Brien
Gärtnermeister

Dobeläcker 2
78337 Öhningen-Wangen
Telefon: +49(0)7735 938 844
Email: info@hoerigartenbau.de
Web: www.hoerigartenbau.de

Asiatisches ADLER Grillhaus

Genießen Sie Ostern bei uns – bei schönem Wetter auf unserer Terrasse.
Deutsche und asiatische Küche
Fischgerichte & Vegetarisches

www.adlerrestaurant.de

Oberdorfstr. 14
78337 Öhningen
Tel. +49 7735 9387090

Öffnungszeiten:
10.30 – 14.30 / 17.30 – 22.30 Uhr
Montag Ruhetag! Ostermontag geöffnet!

Wechselnde Tagesgerichte!

Ursachen, Vorbeugung und Sanierung von Schimmelbefall in Wohnräumen –
Ihr kompetenter Handwerksbetrieb

Fachbetrieb für gewerbliche Handwerksleistungen

Wir beraten Sie gern.
www.maler-service-kroeger.de
Rebbergstr. 26, 78343 Gaienhofen
Tel. 0 77 35 / 93 88 11

Sachverständiger für Schimmelbewertung TÜV Süd



Maler-Service Kröger

Gute Schule. Beste Aussichten.

Abitur nach 8 oder 9 Jahren? Hier haben Sie die Wahl!



Bildungsangebot ab Klasse 5

- > Allgemeinbildendes Gymnasium
- > Realschule

Individuelle Bildungswege unter einem Dach
Weil jedes Kind sich anders entwickelt, schaffen wir Wahlmöglichkeiten und Durchlässigkeit zwischen Schularten unter einem Dach. Klassenlehrer und Lerncoaches begleiten und beraten Schüler und Eltern auf ihrem individuellen Weg zum Abitur oder zur Mittleren Reife.

Klassengemeinschaft und Schulgemeinschaft erleben
Der Morgenkreis und die Klassenlehrerstunden in Klasse 5 – 8 schaffen Geborgenheit in der Klassengemeinschaft und eine verlässliche Beziehung zu den Klassenlehrern. Klassenfahrten in allen Stufen stärken die Gemeinschaft und die vielen AGs bieten Gemeinschaft über die Klassengrenzen hinweg.

Moderne Arbeitsmethoden für den späteren Erfolg
Lern- und Arbeitsmethoden sind bei uns bereits in Klasse 5 Schulfach. Ab Klasse 6 arbeiten wir nicht nur – aber auch mit iPads im Unterricht. Unser medienpädagogisches Konzept zählt zu den innovativsten in Baden-Württemberg. Unterrichtsmodelle mit kleinen Gruppen in Sport, Musik und Bildender Kunst sichern die ganzheitliche Förderung Ihres Kindes.

Hausaufgabenbetreuung und Freizeitangebote – auf Wunsch bis 17 Uhr

Bildungsangebot ab Klasse 11

- > 3jähriges Aufbaugymnasium
- > 3jähriges Wirtschaftsgymnasium
- > 3jähriges Sozialwissenschaftliches Gymnasium

Wir fördern und fordern auf dem persönlichen Weg zum Abitur
Wir nehmen uns in Einzelcoachings Zeit für jeden unserer Oberstufenschüler und sprechen über Lernstrategien, Entwicklungsziele und Lernerfolge. Wir fördern die berufliche Orientierung durch Praxisphasen, Studientage und das „Zukunftsforum“.

Gute Gemeinschaft – beste Voraussetzung für ein gutes Abitur
Grundlage des Lernerfolges ist eine persönliche Lehrer-Schüler-Beziehung und eine motivierende Klassengemeinschaft bis zum Abitur. Deshalb investieren wir von Anfang an in eine entspannte Gemeinschaft, z.B. mit unserer Kennenlernfahrt zu Beginn der Eingangsklasse.

Einzigartige pädagogische Profile
Inhaltliche Schwerpunkte beim Wassersport, beim digitalen Lernen und das Schulprofil Wirtschaft und Verantwortung machen unsere Oberstufe unverwechselbar.

Der Ort ist einfach einmalig
Wir genießen gemeinsam die unmittelbare Lage am See, die Wassersport, Baden und auch Entspannung zu Teilen unseres Schulalltags macht. Unsere modernen Räume im Oberstufencampus rund um das Schloss schaffen eine Collegeatmosphäre für unsere Oberstufenschüler.

info@schloss-gaienhofen.de · www.schloss-gaienhofen.de · Tel. 07735 / 812-21 oder -22

Singen

Singener Mieter stöhnen über Mieterhöhungen

1.194 Mieter aus Singen und Umgebung suchten vergangenes Jahr Rat und Hilfe beim Deutschen Mieterbund Bodensee, berichtete der Verbandsvorsitzende, der Konstanzer Stadtrat Herbert Weber, auf der Bezirksmitgliederversammlung in Singen. Zwei wesentliche Probleme bilden den Schwerpunkt der Rechtsberatung des Mieterbunds: Mieter wollen ihre Betriebskostenabrechnung überprüfen, weil ihnen die Forderungen zu hoch erscheinen. Und immer mehr Mieter, so Weber, kommen mit Fragen zu einer Mieterhöhung in die Beratungsstelle des Mieterbunds in der Radolfzeller Straße 26 in Singen.

Doch gerade bei Mieterhöhungen haben Mieter aus Singen derzeit schlechte Karten. Dies liege nicht nur am angespannten Wohnungsmarkt, der die Preise stark ansteigen lasse. Als einzige größere Stadt am Bodensee weigere sich die Stadt Singen, einen Mietspiegel aufzustellen, kritisiert Herbert Weber in einer Pressemitteilung. Damit haben Mieter keine objektive Informationsquelle, wie hoch die ortsübliche Vergleichsmiete wirklich ist. Die Folge: Viele Mieter stimmten überhöhten Mieterhöhungsverlangen zu.

»Rechtliche Instrumente wie die Mietpreisbremse stehen in der Stadt Singen nur auf dem Papier. Dafür tragen der Singener Oberbürgermeister und die Mehrheit des Gemeinderats der Stadt die politische Verantwortung.« Ohne Mietspiegel werden Mieterhöhungen begründet, indem Wohnungseigentümer drei vergleichbare Wohnungen mit ähnlichem Baujahr und gleicher Größe und vergleichbarer Lage, Ausstattung und Beschaffenheit benennen. Doch eine Überprüfung, ob die Wohnungen tatsächlich vergleichbar seien, sei kaum möglich. Dies mache es Mietern sehr schwer, sich gegen eine unberechtigte Mieterhöhung zu wehren, bedauert Weber. Künftig werde ein längerer Zeitraum bei der Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete berücksichtigt, so Weber.

Rielasingen

Vortrag von Dr. Gowin

Noch immer bleiben viele Demenzerkrankungen unentdeckt und damit unbehandelt. Über Hirnabbaukrankungen im Alter berichtet der Geriater Dr. Achim Gowin vom Klinikum in Radolfzell am Mittwoch, 11. April, in der Rielasinger, St. Bartholomäus Kirche. Beginn dieser Veranstaltung des Katholischen Bildungswerks der Kirchengemeinde Aachtal ist um 19.30 Uhr. redaktion@wochenblatt.net



Der Vorsitzende des Mieterbunds Bodensee: Herbert Weber. sub-Bild: Kropp

Dies gehe aus dem Koalitionsvertrag von CDU und SPD hervor. Nach der Pleite und dem Verkauf der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GVV kümmere sich in Singen niemand mehr um den Bau von besonders günstigen Sozialwohnungen für Bedürftige. »Sozialer Wohnungsbau ist kein teures Risiko, man muss ihn wollen«, forderte Weber. Denn es gebe derzeit von Bund und Land genügend Förderprogramme und zinslose Darlehen für günstige Mietwohnungen. Der Mieterbund sei im Hegau erfolgreich gegen einige Wohnungsmakler vorgegangen, die rechtswidrig Provisionen von Mietern verlangt hatten. Mehrfach wurden Wohnungsvermittler gerichtlich gezwungen, die Vergütungen an die Mieter zurückzubezahlen. Immer wieder melden Wohnungssuchende dem Mieterbund teilweise dreiste Betrugsversuche: Über Immobilien- und Kleinanzeigenportale werden günstige Wohnungen angeboten. Doch die vermeintlichen Vermieter oder Wohnungsvermittler verlangen vor einem Besichtigungstermin bereits Geld. Weber warnt Wohnungssuchende nachdrücklich davor, vor Unterzeichnung eines Mietvertrags und der Schlüsselübergabe Zahlungen zu leisten: »Schon gar nicht in bar.« Die Miete werde erst am dritten Werktag des ersten Vertragsmonats fällig, die Kautio

Engen

Räder, Roller und Bobbycars

Um für die kommende Fahrradsaison gerüstet zu sein, führt der Skiclub Engen am Samstag, 14. April, auf dem Schotterparkplatz neben dem Discounter Aldi in Engen einen Fahrradbasar durch. Dort können gebrauchte Fahrräder verkauft und passende Räder erworben werden. Angenommen werden Fahrräder, Roller, Bobbycars und Ähnliches.

könne in drei Monatsraten an den Vermieter bezahlt werden. »Seriöse Vermieter kennen die Rechtslage und halten sich daran«, so der Mieterbund Bodensee. Mitglieder kritisierten, dass trotz der Wohnungsnot in einigen Singener Häusern teilweise seit Jahren Wohnungen leer stünden. Dagegen könne die Kommune ebenfalls etwas tun, so der Mieterbund. Der Gemeinderat müsse wie in Konstanz oder Freiburg eine Satzung gegen die Zweckentfremdung von Wohnraum beschließen.

Der Verband bedankte sich bei langjährigen Mitgliedern für ihre jahrzehntelange Treue zum Deutschen Mieterbund. Für 40 Jahre Mitgliedschaft erhielten Kreszentia Heinen, Karin Knoll, Elisabeth Tschinkel und Christine Weingart aus Singen sowie Klaus Zeller aus Gottmadingen einen Präsentkorb. Besondere Verdienste habe sich das langjährige Vorstandsmitglied Johannes Spinner aus Volkertshausen erworben, der ebenfalls seit 40 Jahren Mieterbund-Mitglied ist. »Sie sind treue Stützen unserer Organisation«, lobte Weber. »Ihre Solidarität legt das Fundament für einen guten Service und eine günstige Rechtsberatung.« Denn der Mieterbund finanziere seine Leistungen aus eigener Kraft ohne öffentliche Zuschüsse. »Das macht uns unabhängig, und davon profitieren Sie als Mieter«, stellte Weber klar. Die Versammlung wählte Werner Brendle, Hildegard Boss, Hajo Blumenthal, Christian Biegel, Rudolf Friedl, Charlotte Richter und Friedrich Walz aus Singen, Jörg Sieg und Ursula Riepp aus Gottmadingen und Dagmar Stoermer-Weigel aus Hilzingen zu Vertretern des Bezirks Singen in die Delegiertenversammlung des Verbands. Dem Mieterbund Bodensee gehören insgesamt 7.500 Mitglieder im Kreis Konstanz und im westlichen Bodenseekreis an. Mitglieder, die im Einzugsbereich der Beratungsstellen Singen, Radolfzell, Überlingen und Konstanz wohnen, bilden den jeweiligen Verbandsbezirk.

redaktion@wochenblatt.net

Moos

Kunst seit drei Jahrzehnten Höri-Kunstschaffende stellen im Bürgerhaus aus

Peter Kessler, der Mooser Bürgermeister, war sich am vergangenen Sonntag sicher, dass die Vielzahl an interessierten Bürgern deutlich mache, dass sich die Ausstellung im Bürgerhaus unter dem Motto »Kunst-Handwerk« zwischenzeitlich fest im Veranstaltungskalender der Höri-Gemeinde etabliert habe. »Diese Ausstellung ist anerkannt, und viele Menschen finden sich unter diesem Titel wieder«, sagte der Mooser Rathauschef in seiner Eröffnungsrede. Seit rund drei Jahrzehnten wird deshalb im zweijährigen Rhythmus am Palmsonntag die Kunstausstellung eröffnet. »Kunst und Handwerk sind eng miteinander verbunden, denn alle Kunst und alles Handwerk sind die Entwicklung von Vorstellungen. Kunst und Handwerk sind die Gestaltung von Dingen mit beliebigem Material«, sagte Kessler. Er zeigte sich froh darüber, dass nicht aus jedem ein Handwerker wurde und dass sich auch nicht jeder Handwerker zum Künstler berufen fühle, sonst würde das Bürgerhaus überquellen. »Das Erste erlernt nicht jeder von



Die Ausstellung im Mooser Bürgerhaus unter dem Titel »Kunst-Handwerk« wurde am vergangenen Sonntag unter großem Interesse der Bürgerschaft von Bürgermeister Peter Kessler eröffnet. sub-Bild: Gemeinde

uns, und das Zweite will gut und lange geübt sein, und es bedarf der Inspirationen und der Kraft der Vorstellung geprägt mit subjektiven Eindrücken, die dann in Kunst umgesetzt werden«, so Kessler weiter. Besonders erfreut zeigte sich Kessler über die Werke von Shady Almatar. Der syrische Automechaniker lebt seit zwei Jahren in Bettwang und präsentiert in Moos die ihm wichtigen Themen, die sich hauptsächlich um Religion, Krieg und Freude drehen. »Ich freue mich, dass er

den Mut hat, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen«, erklärte Kessler. Insgesamt 27 Künstler zeigen ihre Werke bis zum 8. April. Die Ausstellung ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr sowie mittwochs von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet. Zudem kann sie am Samstag von 14 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr bewundert werden. Matthias Güntert guentert@wochenblatt.net

Stockach

Nackt im Netz gefangen Attacken begegnen: Kampf gegen Cyber-Mobbing

Weiche Knie. Schmetterlinge im Bauch. Die rosa Brille auf der Nase. Verliebt! Ein cooles Gefühl. Wenn es denn erwidert wird und von gegenseitigem Respekt geprägt ist. Doch dieser Schüler hat keinen Respekt. Er

terstück »r@usgemobbt.de« auf die Gefahren von Cyber-Mobbing-Attacken hingewiesen. Die Veranstalter erhoffen sich von den Aufführungen eine Sensibilisierung für den Problemkreis, eine Enttabuisierung



Schauspieler, Schulsozialarbeit, Stadtjugendpflege und andere Verantwortliche möchten mit »upDate« und »r@usgemobbt.de« auf die Gefahren von Cyber-Mobbing hinweisen. sub-Bild: sw

überredet seine »Freundin«, ihm Nacktfotos von sich zu schicken, die dann im Netz landen. Ausgeliefertsein, Wut, Ohnmacht, Scham, Angst - ein ganzes Gefühlschaos stürzt auf das Opfer in dem Stück »upDate« ein, das Schüler der achten Klasse am Stockacher »Nellenburg-Gymnasium« von dem professionellen Ensemble »Comic On!« aus Köln gezeigt bekamen. Die Fünftklässler der Schule wurden mit dem Thea-

des Themas, das Anbieten von Hilfestellungen und das Signal an junge Menschen, dass sie nicht allein sind. Kurze Betroffenheit. Und das war's? Aus den Augen, aus dem Sinn? Nein, Schulsozialarbeiterin Angelika Winter ist von der Nachhaltigkeit der Theaterstücke, deren Aufführungen von der Stadtjugendpflege und der Werner- und Erika-Messmer-Stiftung finanziell unterstützt wurden, überzeugt: Die Dar-

stellungen würden in drei Unterrichtsstunden nachgearbeitet, die Lehrer würden ausführliches Material an die Hand bekommen, und nach einigen Monaten biete sich der Inhalt der Aufführungen für einen erneuten Einstieg in die Thematik an. Denn: »Cyber-Mobbing gibt es an allen Schulen.« Und »Social Media« und moderne Kommunikationsmittel seien für Teenager und auch schon für Jüngere etwas Existenzielles, das zur Lebenswirklichkeit dazugehöre, ergänzt Stadtjugendpfleger Frank Dei: »Es geht nicht darum, ob du es hast oder nicht. Man hat es einfach.« Darum seien auch Erwachsene, Pädagogen, Eltern und Angehörige in der Pflicht: Sie müssten an dem Thema dranbleiben, Interesse zeigen, und Verantwortung in den Jugendlichen dafür wecken, was und wie viel sie wem von sich persönlich preisgeben. Und wer über sensible Daten verfüge, müsse wissen, wie damit umzugehen ist. »Es gibt Hilfe«, ist eine weitere wichtige Botschaft, die die Theaterstücke vermitteln sollen. Viktoria Alberti von der Polizei rät Betroffenen zur Anzeige - einen Screenshot machen und zur Polizei gehen. Dann könnten Ermittlungen aufgenommen werden, und eine Anzeige, so die Expertin, habe zudem Signalwirkung und würde andere Täter abschrecken. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Singen



Der Abriss der Romeiasstraße ist abgeschlossen, wie das Foto des WOCHENBLATT-Leser Alexander Miller eindrucksvoll beweist. Auch die Aushubarbeiten am Herz-Jesu-Platz und Kunsthallenareal sind bereits weit fortgeschritten.

swb-Bild: Alexander Miller

Rielasingen-Worblingen

Verdienstkreuz für einen Macher

Ernst Günter Hahn im Kulturpunkt Arlen ausgezeichnet

Eine sehr große Festgemeinde hatte sich im Kulturpunkt Arlen zusammengefunden um Ernst Günther Hahn zu würdigen. Bereits im Oktober wurde ihm vom Bundespräsident Walter Steinmeier der Verdienstorden der Bundesrepublik am Bande zugesprochen, der ihm nun in diesem Festakt durch Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch persönlich überreicht werden konnte im Vorfeld seines 80. Geburtstags.

Die Staatssekretärin bezeichnete Hahn als besonderes Urgestein, dass zwar hier in den Bodenseeraum aus Niedersachsen angespült worden sei, aber aus dem Ortsbild einfach nicht mehr wegzudenken sei. Nach seinem Studium in Freiburg kam er als Lehrer an die Zeppelin-Realschule und wurde dort auch bald Vertreter der Schwerbehinderten. Er lebe und liebe das Leben im Verein, machte Gurr-Hirsch deutlich. Er war 60 Jahre Mitglied im Schwarzwaldverein. »Sie haben den Verein wesentlich geprägt, zuerst als Jugendleiter der Ortsgruppe Kandern, nach dem Umzug in Singen.« Als in Rielasingen ein eigener Ortsverein gegründet wurde, war er Mitinitiator und in der ersten Reihe mit dabei, auch bei der Gründung der Volkstanzgruppe und der Sichtbarmachung des Johannesbrünnele und der Schaffung des Naturlehrpfads Rosenegg. Jugendwart des Schwarzwaldvereins, und sogar Präsident der Europäischen Wanderjugend war Hahn. Seit 1986 war er Mitglied des Sozialverbands VdK, 12 Jahre Vorsitzender des Kreisverbands. »Diese Tätigkeit grenzt an Hauptamtlichkeit bei derzeit rund 3.600 Mitgliedern«, so die Staatssekretärin. Mit 70 Jahren gründete er zudem noch den Rielasin-



Im Auftrag des Bundespräsidenten und Ministerpräsidenten übergab Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch den Verdienstorden an Ernst Günter Hahn.

swb-Bild: of

ger Seniorenrat und war dessen erster Vorsitzender. Er war zudem im Landesseniorenrat vertreten. »Heimat ist da, wo man sich in die Pflicht nehmen lässt!«, zitierte sie den ehemaligen Bundespräsident Roman Herzog. »Wir sind froh, dass wir Sie haben.« »Mach einfach weiter so«, schloss sich Bürgermeister Ralf Baumert der Staatssekretärin an. Hahn war auch viele Jahre die Figur des »Junker Hans« in der Rielasinger Fastnacht. Werner Mohr sprach für den Deutschen Wanderverband und würdigte seinen Einsatz wie seine humorvolle und gesellige Zusammenarbeit im Jugendwanderverband. »Du hast hier einen großen Stein im Mosaik des Vereinten Europa gesetzt«, hob er auf dessen 10-jährige Führungsposition ab. Dr. Bernd Eberwein als aktueller Vorsitzender des Kreiseniorenrats würdigte die ansteckende Begeisterungsfähigkeit seines Vorgängers und hatte gleich noch die beiden Vorgänger Hahns, Fredis Feiertag und Dietrich Eckhardt, mitgebracht auf die Bühne. Ernst Günter Hahn selbst wählte anfangs die Reimform für seinen Dank. Er sei

nun alt genug, um den Orden zu empfangen. Die spannendste Frage sei für ihn, wer überhaupt diesen Antrag gestellt habe. Da es immer noch ein Geheimnis sei, danke er nun einfach allen. Ein ganz besonderer Dank ging an Bürgermeister Ralf Baumert, für den der Ortseniorenrat kein Wahlversprechen gewesen war. Durch die Laudationes sei klar geworden, dass er kein Einzelkämpfer gewesen sei. Die Aufgaben habe er mit Freude gemacht, nicht um jetzt dafür so viel Lob zu bekommen. Früher sei nicht alles besser, sondern einfach anders gewesen. Neben dem Dank in viele Richtungen, auch zum Jugendherbergsverband, dem Versorgungsamt, den Behindertenbeauftragten ging eine große Dankesbotschaft in Richtung Himmel, denn nach einem schweren Autounfall vor 50 Jahren sei ihm ein zweites Leben geschenkt worden. Der Männerchor Singen umrahmte den Festakt. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Engen

»Syrien ist mehr als nur Krieg«

Syrischer Abend in der Stadthalle war ein voller Erfolg

Die Veranstaltungsreihe »Unser buntes Engen« in der neuen Stadthalle hatte am vergangenen Samstag einen erneuten Höhepunkt: Die syrische Gemeinschaft und die Organisatoren und Partner von »Unser buntes Engen« hatten zu einem »Syrischen Abend« eingeladen und durften sich über rund 250 Gäste freuen.

Sie hatten ein informatives und unterhaltsames Programm gestaltet. Eine Ausstellung zum Thema »Auf der Flucht: Frauen und Migration« ergänzte dies auf eine stille, nachdenkliche Weise. Preslava Abel vom Forum der Kulturen Stuttgart e.V. freute sich in ihrem Grußwort, dass sie mit dieser Ausstellung die Werke von neun Fotografinnen und Fotografen unterstützen durfte, die in Bildern das Leben von Frauen in ihrer Heimat, auf der Flucht und im Asyl dokumentieren. Nahost-Kenner Horst-Rainer Nies berichtete über »Syrien – fremder Nachbar Europas«, einem Bildvortrag, der von seinen Erfahrungen und Reisen mit dem Zug von Aleppo nach Damaskus, die vermutlich älteste Stadt der Welt sei. »Syrien ist ein Land der Übergänge«, berichtete er und erläuterte dies anhand der langen zurückreichenden Geschichte des Landes



Gemeinsamer Tanz verbindet.

swb-Bild: uj

über Byzanz, dem osmanischen Reich bis hin zu heute. Zuletzt war Nies 2008 in Syrien gewesen. »Dort konnte man noch gut reisen«, erzählte er und erläuterte an einer Landkarte, dass das Land nicht so weit weg sei, wie man denkt. Es sei unser Nachbarland von Europa am Mittelmeer, jedoch sei uns der Kulturkreis fremd. Der Abend war ein Austausch mit Geflüchteten aus Syrien über das Leben in Deutschland und vieles mehr. Die syrische Musik und die landespezifischen kulinarischen Leckereien rundeten das Programm ab. Die Syrerin Chadidscha Alnasser moderierte den Abend und hielt den Vortrag »Syrien – ein Mosaik«, wobei sie auf die Schönheit, Vielfaltigkeit und Vorzüge Syriens einging. Sie hob das

Bildungssystem hervor, erzählte über die dort herrschende Schulpflicht. Wichtig war ihr, über die Vielfältigkeit des Landes zu berichten. »Syrien ist mehr als nur Krieg« sollte die wesentliche Botschaft des Abends sein. Viel Applaus erhielt Mostafa Belko mit seinem Bericht »Als ich nach Deutschland kam«. Er erzählte über seine Ankunft in München, über die Weiterreise nach Konstanz, um dann Zuflucht in Engen zu erhalten. Großen Zuspruch fand die syrische Tanzgruppe, die zum mitmachen einlud. Der Abend gestaltete sich als fröhliches und friedliches Miteinander, unabhängig von Nationalität, Weltanschauung und Religion.

Uwe Johnen

redaktion@wochenblatt.net

Aach

Den Osterbrunnen geschmückt

Eine schöne Tradition wird gepflegt

»Das ist ein Zeichen von guter Gemeinschaft und guten Gemeinnsinns, dass Aacher Bürgerinnen bereits zum sechsten Mal den Osterbrunnen auf dem Mühleplatz schmückten und diesen schönen Brauch fortführen«, lobte Bürgermeister Manfred Ossola die engagierten Damen und überreichte ihnen ein kleines Dankeschön. Ossola dankte auch den Stammhändlern des Aacher Wochenmarktes, welcher bereits seit Juli 2010 besteht. Er sei ein wichtiger und lieb gewonnener Teil der Nahversorgung in Aach geworden. »Die Händler trotzten Woche für Woche Wind und Wetter und bieten regionale Produkte mit hoher Qualität an«, erklärte der Bürgermeister, und



Im Bild von links: Bürgermeister Manfred Ossola, Rosi Kusserow, Iris Bächler, Veronika Gabele, Erika Heyne, Ingrid Burow, Isolde Gnirs und Erika Neidhart (es fehlen die ebenfalls helfenden Damen Andrea Neidhart und Annette Braun).

swb-Bild: Stadt Aach

appellierte an die Aacher Bürger, das Angebot auf dem Wochenmarkt zu nutzen, um den Be-

stand des Marktes insgesamt zu sichern.

redaktion@wochenblatt.net

Engen

Für die innere Herzensfreude

Ausstellung »Werkschau – Museumspädagogik«

Seit 2008 gibt es im Städtischen Museum Engen + Galerie das mit den Jahren immer erfolgreichere Angebot für Erwachsene, im Rahmen von Workshops unter professioneller Anleitung ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten. Hier geht es nicht um Leistung, sondern um die innere Herzensfreude, die durch den

schöpferischen Umgang mit Kunst freigesetzt wird. Zum zehnjährigen Jubiläum möchte das Städtische Museum Engen + Galerie daher im Forum Regional mit einer »Werkschau« Bilanz ziehen – und einen Querschnitt dieser Schaffensfreude zeigen. Zu sehen sind Arbeiten mit Acryl, Kreiden, Collagen

und Drucktechniken. Die Teilnehmer und Kursleiterin Gabriele Schlenker laden herzlich zu dieser Ausstellung ein, die am Donnerstag, 29. März, 19.30 Uhr, eröffnet wird. Museumsleiter Dr. Velten Wagner und Gabriele Schlenker führen in die Ausstellung ein.

redaktion@wochenblatt.net